

Raketenstellung bei Griemeringhausen

Schlagwörter: [Militärische Anlage, Geschützstellung](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

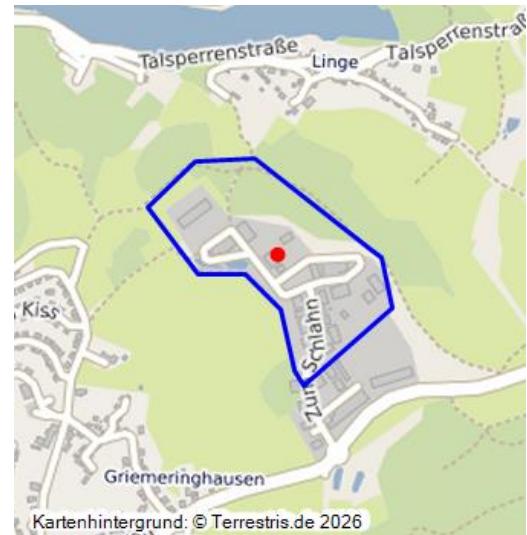
Gemeinde(n): Marienheide

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Zwei US-amerikanische Langstrecken-Flugabwehraketten des Typs "Nike Hercules", die auch als taktische Nuklearwaffen eingesetzt werden konnten (2004)
Fotograf/Urheber: Guety



Zwischen Griemeringhausen und Linge befand sich von 1964 bis 1988 die Raketenstellung des Flugabwehrkettensbataillons 22 der Bundeswehr mit Raketen des Typs *Nike*. Dieses Flugabwehrbataillon wurde 1960 in Porz-Wahn gegründet. Es gab grundsätzlich zwei Flugabwehr-Raketensysteme: *Nike Ajax* und *Nike Hercules*. Der Nachfolger für die Flugabwehr ist das *Patriot*-System.

Von dem ursprünglichen militärischen Gelände mit Radarüberwachung, Unterkünften sowie Zuwegen sind nur noch geringe Reste, insbesondere in Form von betonierten, langgezogenen Bodenvertiefungen erkennbar.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2008)

Internet

www.oberwipper.de (abgerufen 05.04.2012)

Raketenstellung bei Griemeringhausen

Schlagwörter: [Militärische Anlage, Geschützstellung](#)

Straße / Hausnummer: Zum Schlahn

Ort: 51709 Marienheide - Griemeringhausen

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturoauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1964, Ende 1988 bis 2003

Koordinate WGS84: 51° 05' 39,6 N: 7° 33' 13,95 O / 51,09433°N: 7,55387°O

Koordinate UTM: 32.398.734,10 m: 5.661.309,90 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Raketenstellung bei Griemeringhausen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-NF-20070717-0005> (Abgerufen: 6. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

